



Arbeitsmaterial für die Berufsschule

Gebäudereiniger Gebäudereinigerin

2020

Das Arbeitsmaterial ist ab 1. August 2020 freigegeben.

I m p r e s s u m

Das Arbeitsmaterial basiert auf dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Gebäudereiniger und Gebäudereinigerin (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 14. Dezember 2018) und der Verordnung über die Berufsausbildung zum Gebäudereiniger und zur Gebäudereinigerin vom 28. Juni 2019 (BGBI. Teil I, Nr. 24 vom 4. Juli 2019).

Das Arbeitsmaterial wurde am

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

unter Mitwirkung von

Matthias Böhme	Dresden
Torsten Pehl	Leipzig
Olaf Thomas	Dresden

2020 erarbeitet.

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:

<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

<http://www.schule.sachsen.de/lpdb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	5
2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges	6
3 Stundentafel	10
4 Hinweise zur Umsetzung	11
5 Beispiele für Lernsituationen	12
6 Berufsbezogenes Englisch	36
7 Hinweise zur Literatur	42

1 Vorbemerkungen

Die Verfassung des Freistaates Sachsen fordert in Artikel 101 für das gesamte Bildungswesen:

„(1) Die Jugend ist zur Ehrfurcht vor allem Lebendigen, zur Nächstenliebe, zum Frieden und zur Erhaltung der Umwelt, zur Heimatliebe, zu sittlichem und politischem Verantwortungsbewusstsein, zu Gerechtigkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des anderen, zu beruflichem Können, zu sozialem Handeln und zu freiheitlicher demokratischer Haltung zu erziehen.“

Das Sächsische Schulgesetz legt in § 1 fest:

„(2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.

(3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ...“

Für die Berufsschule gilt gemäß § 8 Absatz 1 des Sächsischen Schulgesetzes:

„Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung oder Berufsausübung vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Sie führt als gleichberechtigter Partner gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.“

Neben diesen landesspezifischen gesetzlichen Grundlagen sind die in der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. März 2015 in der jeweils geltenden Fassung) festgeschriebenen Ziele umzusetzen.

2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges

Mit der Neuordnung des Ausbildungsberufes Gebäudereiniger/Gebäudereinigerin wird den veränderten Anforderungen der Berufspraxis und der technologischen Entwicklung im Dienstleistungsbereich Rechnung getragen, insbesondere dem zunehmende Einsatz von neuen Technologien und Reinigungsverfahren.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurden die Vorgaben der KMK für den berufsbezogenen Bereich in die sächsische Stundentafel übernommen. Lernfelder, bei denen Stundenanpassungen erfolgten, sind in der Stundentafel gekennzeichnet.

Gebäudereiniger/Gebäudereinigerin ist ein anerkannter Ausbildungsberuf nach der Handwerkerordnung im Dienstleistungsbereich. Er ist keinem Berufsbereich zugeordnet. Die Ausbildung erfolgt im 1. bis 3. Ausbildungsjahr ohne eine Spezialisierung. Er ist durch handwerkliche Tradition und durch Innovation gekennzeichnet. Die Vielfalt der verwendeten Werkstoffe, der modernen Arbeitstechniken des Denkmalschutzes, der Werterhaltung, der Hygiene und einer sich ständig erweiternden Aufgabenvielfalt prägen die schulische Ausbildung.

Gebäudereiniger/Gebäudereinigerinnen sind vor allem in Gebäudereinigungsunternehmen oder in öffentlichen bzw. gewerblichen Institutionen tätig.

Die berufliche Tätigkeit des Gebäudereinigers/der Gebäudereinigerin erfordert Eigeninitiative, Selbstständigkeit, Flexibilität, Team- und Kommunikationsfähigkeit, insbesondere die Berücksichtigung von Kundenwünschen und von interkulturellen Besonderheiten. Darüber hinaus verfügen Gebäudereiniger/Gebäudereinigerinnen über Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie die Fähigkeit, das eigene Entscheiden und Handeln zu reflektieren und weiterentwickeln zu können.

Die wesentlichen Aufgaben von Gebäudereinigern/Gebäudereinigerinnen bestehen im Durchführen von Reinigungsmaßnahmen, von Maßnahmen zur Hygiene und Dekontamination sowie der Oberflächenbehandlung. Sie üben ihre Tätigkeit unter Beachtung einschlägiger Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen entsprechend den Vorgaben des Qualitätsmanagements selbstständig auf der Grundlage von Unterlagen und Arbeitsaufträgen aus. Reinigungsgeräte, -maschinen und -anlagen bedienen sie fachgerecht und pflegen diese. Sie planen und bereiten die Arbeitsprozesse vor, führen die Maßnahmen kundenorientiert durch und übergeben ihre Arbeitsergebnisse an Kunden und Kundinnen. Dabei beachten sie die Anforderungen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Sie beziehen die Dimensionen der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes ein und nutzen informationstechnische Systeme.

Im Rahmen der Ausbildung zum Gebäudereiniger/zur Gebäudereinigerin werden insbesondere folgende berufliche Qualifikationen erworben:

- Grund-, Unterhalts- und Zwischenreinigungen an Glas, Böden, Holz und textilen Ausstattungsgegenständen vornehmen
- Hygienemaßnahmen im Sanitärbereich, im Gesundheits- und Pflegebereich sowie im Lebensmittelbereich durchführen
- Außenreinigungen, besonders an Fassaden, sowie Bauschlussreinigungen und Industriereinigungen verrichten

- Licht- und Wetterschutzanlagen, Verkehrs- und Freiflächen, Verkehrsleiteinrichtungen sowie Außenanlagen reinigen und Grünanlagen pflegen
- unterschiedliche Oberflächen pflegen, konservieren und aufbereiten
- Schädlingsmonitoring einschließlich Vergrämungs-, Abwehr-, Dekontaminations- und Nachsorgemaßnahmen planen und realisieren
- Bedarf an Reinigungsmitteln ermitteln und die Mittel für den Einsatz einzeln und in Kombination mit Desinfektionsmitteln dosieren und dabei Grundsätze der Nachhaltigkeit bei der Auswahl von Reinigungsmitteln und -verfahren beachten
- Oberflächenverschmutzungen und Oberflächenveränderungen feststellen und dokumentieren
- Art und Beschaffenheit von Gebäuden, Bauteilen und Ausstattungsgegenständen hinsichtlich der durchzuführenden Arbeiten beurteilen
- kontaminierte Stoffe für die Entsorgung vorbereiten und die Entsorgung von Schmutzflotten und Gefahrstoffen veranlassen
- Arbeitsaufträge auf der Grundlage von technischen Unterlagen planen, vorbereiten und deren Durchführung selbstständig oder in Kooperation mit anderen organisieren und dabei Umwelt-, Arbeits- und Sozialstandards berücksichtigen
- qualitätssichernde Maßnahmen durchführen, die Arbeiten dokumentieren und deren fehlerfreie Ausführung prüfen
- mit Kundinnen und Kunden kommunizieren
- Arbeitsplätze einrichten und Maßnahmen zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie zum Umweltschutz ergreifen
- Geräte und Maschinen bedienen und pflegen
- Zugangstechnik entsprechend der Unfallverhütungsvorschriften (UVV) einsetzen

Die Realisierung der Bildungs- und Erziehungsziele der Berufsschule ist auf den Erwerb beruflicher Handlungskompetenz gerichtet. Diese entfaltet sich in den Dimensionen von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie in Methoden- und Lernkompetenz. Dabei bilden berufliche Handlungen den Ausgangspunkt des Lernprozesses.

Der KMK-Rahmenlehrplan des Ausbildungsberufes ist vor diesem Hintergrund nach Lernfeldern gegliedert. Die Stundentafel des Bildungsganges gliedert sich in den Pflichtbereich mit dem berufsübergreifenden Bereich und dem berufsbezogenen Bereich sowie den Wahlbereich.

Die Lernfelder der sächsischen Stundentafel sind mit den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplanes weitestgehend identisch. Ergänzend zu den Inhalten des KMK-Rahmenlehrplanes wurden in der sächsischen Stundentafel 40 Unterrichtsstunden im 1. Ausbildungsjahr für zusätzliche Inhalte aufgenommen. Dazu wurden jeweils 20 Unterrichtsstunden dem Lernfeld 3 und dem Lernfeld 4 für die Vertiefung der fachspezifischen Inhalte zugeschlagen.

Für die vom wöchentlichen Teilzeitunterricht abweichenden Organisationsformen Blockunterricht und 2-2-1-Modell ist die Stundentafel für den berufsbezogenen Bereich basierend auf der VwV Stundentafeln bbS in der jeweils geltenden Fassung durch die Schulen in eigener Verantwortung anzupassen.

Die Struktur der Lernfelder orientiert sich in Aufbau und Zielsetzung an Arbeitsprozessen der Branche. Die Zielformulierungen innerhalb der Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplanes beschreiben den Qualifikationsstand und die Kompetenzen am Ende des Lernprozesses. Ergänzt durch die Inhalte umfassen sie den Mindestumfang zu vermittelnder Kompetenzen. Vor dem Hintergrund der sich schnell entwickelnden beruflichen Anforderungen sind die Inhalte weitgehend offen formuliert. Diese Struktur fördert und fordert die Einbeziehung neuer Entwicklungen und Tendenzen der Branche in den Unterricht.

Die Lernfelder bauen spirallcurricular aufeinander auf. Die Abgrenzung zwischen den Ausbildungsjahren ist - auch hinsichtlich der zeitlichen Planung in der Ausbildungsordnung und in Bezug auf die Prüfungen - einzuhalten. Bei der organisatorischen Umsetzung ist zu berücksichtigen, dass die Lernfelder 1 bis 5 Grundlage für Teil 1 der Abschlussprüfung bilden.

Die Ausgestaltung und Umsetzung der Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplanes sind in den Schulen vor Ort zu leisten. Die Lernfelder sind für den Unterricht durch Lernsituationen, die exemplarisch für berufliche Handlungssituationen stehen, zu untersetzen. Lernsituationen konkretisieren die Vorgaben des Lernfeldes und werden mittels didaktischer Analyse aus diesen abgeleitet.

Der berufsbezogene Unterricht knüpft an das Alltagswissen und an die Erfahrungen des Lebensumfeldes an und bezieht die Aspekte der Medienbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der politischen Bildung ein. Die Lernfelder bieten umfassende Möglichkeiten, den sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien zu thematisieren. Sie beinhalten vielfältige, unmittelbare Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit globalen, gesellschaftlichen und politischen Themen, deren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten sowie Bezügen zur eigenen Lebens- und Arbeitswelt. Die Umsetzung der Lernsituationen unter Einbeziehung dieser Perspektiven trägt aktiv zur weiteren Lebensorientierung, zur Entwicklung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler, zum selbstbestimmten Handeln und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei.

Bei Inhalten mit politischem Gehalt werden auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontradedebatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzens des Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Die zunehmende Digitalisierung und der mit ihr verbundene gesellschaftliche Wandel erfordern eine Vertiefung der informatischen Bildung. Damit einhergehend setzen die Besonderheiten des Bildungsganges sowie die zu erlangenden beruflichen Qualifikationen einen permanenten Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie berufsbezogener Software voraus, um die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz zu unterstützen. Unter Beachtung digitaler Arbeits- und Geschäftsprozesse ergibt sich die Notwendigkeit einer angemessenen Hard- und Softwareausstattung und

entsprechender schulorganisatorischer Regelungen. Bis zu 25 % der Unterrichtsstunden des berufsbezogenen Unterrichtes in jedem Ausbildungsjahr können für den anwendungsbezogenen gerätegestützten Unterricht genutzt werden, wobei eine Klassenteilung möglich ist. Die konkrete Planung obliegt der Schule.

Die Ausprägung beruflicher Handlungskompetenz wird durch handlungsorientierten Unterricht gefördert. Dabei werden beispielhafte Aufgabenstellungen aus der beruflichen Praxis im Unterricht aufgegriffen. Das Lernen erfolgt in vollständigen Handlungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler das Vorgehen selbstständig planen, durchführen, überprüfen, gegebenenfalls korrigieren und schließlich bewerten.

Dieses Unterrichten erfordert vielfältige Sozialformen und Methoden, insbesondere den Einsatz komplexer Lehr-/Lernarrangements wie Projektarbeit oder kooperatives Lernen. Des Weiteren ist eine kontinuierliche Abstimmung zwischen den beteiligten Lehrkräften des berufsübergreifenden und berufsbezogenen Bereiches sowie der in einem Lernfeld unterrichtenden Lehrkräfte notwendig.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Lern- und Arbeitstechniken anzuwenden und selbstständig weiterzuentwickeln sowie Informationen zu beschaffen, zu verarbeiten und zu bewerten. Demnach soll selbstständiges und vernetztes Denken sowie die Fähigkeit, Probleme zu erkennen und zu lösen, unterstützt werden. Darüber hinaus ist bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein zu entwickeln, dass Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen und lebenslangen Lernen wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben sind.

3 Stundentafel

Unterrichtsfächer und Lernfelder	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
Pflichtbereich	12	12	12
Berufsübergreifender Bereich	4 ¹	5	5
Deutsch/Kommunikation	1	1	1
Englisch	1	-	-
Gemeinschaftskunde	1	1	1
Wirtschaftskunde	1	1	1
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	1	1	1
Sport	-	1	1
Berufsbezogener Bereich	8	7	7
1 Beruf und Betrieb präsentieren	1	-	-
2 Glasflächen reinigen	2	-	-
3 Textile Flächen behandeln	2 ²	-	-
4 Elastische Beläge behandeln	3 ²	-	-
5 Holz- und Steinflächen reinigen, pflegen und aufbereiten	-	1,5 ³	-
6 Sanitäre Einrichtungen reinigen	-	2	-
7 Oberflächen desinfizieren	-	2,5 ³	-
8 Schädlingsbefall behandeln	-	1	-
9 Fassaden reinigen und konservieren	-	-	2
10 Außenanlagen reinigen und pflegen	-	-	1
11 Industrieanlagen reinigen	-	-	1,5 ³
12 Behandlungsverfahren organisieren und durchführen	-	-	2,5
Wahlbereich⁴	2	2	2

¹ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereiches in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

² Ergänzend zu den Vorgaben des KMK-Rahmenlehrplanes wurde die Stundenzahl erhöht.

³ Der Zeitrichtwert für dieses Lernfeld wurde an die aktuelle Stundentafel lt. KMK-Rahmenlehrplan angepasst.

⁴ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

4 Hinweise zur Umsetzung

In diesem Kontext wird auf die Handreichung „Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne“ (vgl. LaSuB 2022) verwiesen.

Diese Handreichung bezieht sich auf die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in den Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule und enthält u. a. Ausführungen

1. zum Lernfeldkonzept,
2. zu Aufgaben der Schulleitung bei der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes, wie
 - Information der Lehrkräfte über das Lernfeldkonzept und über die Ausbildungsdokumente,
 - Bildung von Lehrerteams,
 - Gestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen,
3. zu Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere zur
 - kompetenzorientierten Planung des Unterrichts,
 - Auswahl der Unterrichtsmethoden und Sozialformen

sowie das Glossar.

5 Beispiele für Lernsituationen

Lernfeld 1 Beruf und Betrieb präsentieren

1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.

Lernsituationen	1.1 Beruf des Gebäudereinigers/der Gebäudereinigerin vorstellen	15 Ustd.
	1.2 Unternehmen mit seinem Tätigkeitsspektrum präsentieren	25 Ustd.

Lernsituation 1.1 Beruf des Gebäudereinigers/der Gebäudereinigerin vorstellen 15 Ustd.

Auftrag Ihr Unternehmen möchte auch im kommenden Jahr wieder ausbilden. Sie erhalten aus diesem Grund die Aufgabe, das Berufsbild des Gebäudereiniger/der Gebäudereinigerin und einen ausgewählten Tätigkeitsbereich auf einer Bildungsmesse im Rahmen einer Informationsveranstaltung möglichen Bewerbern vorzustellen. Erstellen Sie dazu eine Präsentation.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Berufsbild des Gebäudereiniger/der Gebäudereinigerin und die Tätigkeitsbereiche recherchieren Sich über die Bestimmungen des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes informieren Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf ermitteln Präsentationsmöglichkeiten auswählen Kriterien zur Bewertung der Präsentationen entwickeln	5	relevante Gesetze, Verordnungen und Regelungen Schaubild, Flyer, Präsentation mit digitalen Medien, Film Gruppenarbeit
1.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Übersicht über die Tätigkeitsbereiche des Gebäudereinigerhandwerks zusammenstellen Tätigkeitsbereiche beschreiben Einen Tätigkeitsbereich für die detaillierte Vorstellung auswählen Ausgewählten Tätigkeitsbereich darstellen - Geräte, Maschinen - Behandlungsmittel - Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzvorschriften Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten im Beruf zusammenstellen Präsentation zum Berufsbild und zu dem ausgewählten Tätigkeitsbereich erstellen	8	berufsbezogene Informationsverarbeitung berufsbezogenes Englisch Gruppenarbeit Deutsch/Kommunikation berufsbezogene Informationsverarbeitung

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentationen anhand der entwickelten Kriterien bewerten und vergleichen Gründe für die eigene Berufswahl reflektieren Rolle im Betrieb und bei den Kunden ableiten	2	Feedback Kritik und Selbstkritik gesellschaftliche, ökonomische und ökologische Anforderungen

Lernfeld 2 Glasflächen reinigen**1. Ausbildungsjahr
Zeitrhythmuswert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	2.1 Angebot für eine Glasreinigung erstellen	20 Ustd.
	2.2 Zugangstechnik für die Glasreinigung an einem Objekt auswählen	40 Ustd.
	2.3 Geräte auswählen, Reinigungsmittel herstellen und Glasreinigung durchführen	20 Ustd.

Lernsituation 2.1 Angebot für eine Glasreinigung erstellen 20 Ustd.

Auftrag Ihr Unternehmen möchte sich um einen Auftrag der Reinigung von Fenstern für ein Gebäude bewerben. Fertigen Sie ein Angebot für die Fensterreinigung an. Um schnell auf die Erteilung des Zuschlags reagieren zu können, erstellen Sie zusätzlich für die auszuführende Glasreinigung einen Arbeitsablaufplan.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Glasarten, deren Herstellung und Werkstoffeigenschaften eruieren Typische Fensterkonstruktionen und dort eingesetzte Glasarten identifizieren Verschmutzungsarten und deren Anhaftung unterscheiden Sich über die Anfertigung von Aufmaßskizzen informieren Reinigungsverfahren und Reinigungsfaktoren erkunden Eigenschaften der Inhaltsstoffe von Glasreinigungsmitteln bestimmen - Tenside - Enthärter Arbeitsschritte und Geräte zur Reinigung recherchieren Sich über Arbeitssicherheitsmaßnahmen informieren Inhalte des Angebotes abstimmen Struktur für den Arbeitsablaufplan festlegen	6	Fachliteratur Internet Mohs'sche Härte berufsbezogene Informationsverarbeitung Ausbildungsbetrieb UVV Deutsch/Kommunikation
2.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Objektspezifische Bedingungen analysieren und vorhandene Schäden dokumentieren Aufmaß erstellen und Aufmaßskizzen anfertigen Zu reinigende Gesamtfläche berechnen Glasart und Verschmutzungsart der zu reinigenden Fenster bestimmen Reinigungsverfahren auswählen Reinigungszeit ermitteln	12	Gruppenarbeit Taschenrechner Zeichengeräte Arbeitsprobe

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Reinigungskosten zusammenstellen Angebot erstellen und normgerecht gestalten Arbeitsablaufplan anfertigen		berufsbezogene Informationsverarbeitung
2.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Angebot beurteilen Arbeitsablaufplan einschätzen und Optimierungsmöglichkeiten diskutieren Eigene Arbeitsweise reflektieren	2	Deutsch/Kommunikation

Lernfeld 3 Textile Flächen behandeln**1. Ausbildungsjahr
Zeitrhythmuswert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	3.1	Faserarten entsprechend ihrer Behandlung unterscheiden	25 Ustd.
	3.2	Reinigungsverfahren für textile Flächen aufgrund deren Herstellung, Struktur und Verlegeart bestimmen	25 Ustd.
	3.3	Reinigung textiler Flächen planen und durchführen	30 Ustd.

Lernsituation 3.3 Reinigung textiler Flächen planen und durchführen 30 Ustd.

Auftrag Der technische Betriebsleiter Ihres Unternehmens beauftragt Sie mit Planung und Durchführung der Grundreinigung eines textilen Belages in einem Kindergarten. Verschaffen Sie sich dazu einen Überblick über die Art, die Verlegung und den Zustand des textilen Belages. Wählen Sie entsprechend Ihren Ergebnissen und dem Verschmutzungsgrad ein Reinigungsverfahren sowie ein geeignetes Reinigungsmittel aus. Stellen Sie ihre Planung dem technischen Betriebsleiter vor, führen Sie die Grundreinigung durch und dokumentieren Sie die Arbeitsergebnisse.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Informationen über textile Beläge im Kindergartenbereich beschaffen - Faserarten - Aufbau - Herstellung - Verlegearten - Eigenschaften Besondere Hygienebestimmungen für Kindergärten recherchieren Zwischenreinigung und Grundreinigung voneinander abgrenzen - Reinigungsverfahren - Reinigungsmittel Sich über Bestimmungen des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes informieren Vorstellung der Planung abstimmen	10	Fachliteratur Internet LS 3.1 Gruppenarbeit LS 3.2 Ausbildungsbetrieb UVV Schaubild Flipchart Infomappe Präsentationstechnik
3.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Textilen Belag im Kindergarten analysieren - Faserherkunft - Faserart - Verlegeart Besondere Hygienebestimmungen für Kindergärten beachten Geeignetes Reinigungsverfahren auswählen Reinigungsmaschinen, Geräte und Reinigungsmittel festlegen	15	berufsbezogenes Englisch Gruppenarbeit Arten von Maschinen

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Grundreinigung planen - Arbeitsprobe - Grundreinigungsart - vorbereitende Maßnahmen - Reinigungsverfahren, Reinigungsmittel - Arbeitsablaufplan - Dokumentation Informationen zusammenstellen und Planung visualisieren Planung dem technischen Betriebsleiter vorstellen - Eigenschaften des Belages - Maschinen und Geräte - mögliche Schäden und deren Vermeidung - Arbeits-, Gesundheits-, und Umweltschutz Planung mit dem technischen Betriebsleiter abstimmen und dabei konstruktive Hinweise berücksichtigen Textilen Belag im Kindergarten unter Beachtung rechtlicher Vorgaben grundreinigen Arbeitsergebnisse im Rahmen des Tätigkeitsnachweises dokumentieren		berufsbezogene Informationsverarbeitung Nachhaltigkeit Berufsgenossenschaftliche Vorschriften (BGV) Deutsch/Kommunikation Ausbildungsbetrieb berufsbezogene Informationsverarbeitung
3.3.3	Bewerten/Reflektieren	Planung und deren Vorstellung bewerten Ergebnis der Grundreinigung kritisch beurteilen und ggf. Nacharbeiten vornehmen Bedeutung der Nachhaltigkeit im Kontext von Reinigungsarbeiten thematisieren	5	Kritik und Selbstkritik Diskussion

Lernfeld 4 Elastische Beläge behandeln**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 120 Ustd.**

Lernsituationen	4.1	Arten von elastischen Belägen unter Berücksichtigung der Werkstoffeigenschaften unterscheiden	20 Ustd.
	4.2	Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren für elastische Beläge auswählen	60 Ustd.
	4.3	Behandlung von elastischen Belägen kalkulieren und durchführen	40 Ustd.

Lernsituation	4.1	Arten von elastischen Belägen unter Berücksichtigung der Werkstoffeigenschaften unterscheiden	20 Ustd.
----------------------	------------	--	-----------------

Auftrag Um in der Zukunft schneller Kundenaufträge bearbeiten zu können, erhalten Sie von Ihrem Vorgesetzten den Auftrag, eine Übersicht über typische elastische Beläge zu erstellen. Die Übersicht soll die Eigenschaften sowie Besonderheiten und Unterschiede der einzelnen Belagsarten hinsichtlich ihrer Reinigung und Pflege beinhalten.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Informationen über typische elastische Belagswerkstoffe zusammentragen - Inhaltsstoffe - Herstellungsverfahren - Eigenschaften Werkstoffeigenschaften ableiten Arten der Verschmutzung und Schmutzhaftung erkunden Behandlungsmittel unterscheiden - Alkalien - Polymere - Wachse Sich einen Überblick über Behandlungsverfahren typischer elastischer Beläge verschaffen Struktur und Inhalt der Übersicht abstimmen Kriterien für die Bewertung der Übersicht festlegen	5	Fachliteratur Internet Herstellerangaben Gruppenarbeit berufsbezogenes Englisch Fachliteratur Internet Deutsch/Kommunikation Bewertungsbogen
4.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Informationen für die Übersicht auswählen Typische elastische Belagsarten unterscheiden Eigenschaften, Besonderheiten und Unterschiede der verschiedenen elastischen Beläge identifizieren Mögliche Behandlungsverfahren zuordnen Übersicht über typische elastische Beläge und deren Behandlung anfertigen	12	Nadelprobe allgemeine Eigenschaften reinigungsspezifische Eigenschaften berufsbezogene Informationsverarbeitung

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Inhalt, Struktur und Gestaltung der Übersicht bewerten Alternativen der Behandlung mit dem Ziel der Erhöhung der Kundenzufriedenheit diskutieren Eigenes Handeln bei der Behandlung elastischer Beläge reflektieren	3	Bewertungsbogen Selbstkritik

Lernfeld 5 Holz- und Steinflächen reinigen, pflegen und aufbereiten**2. Ausbildungsjahr
Zeitrhythmuswert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	5.1	Arten von Holz- und Steinflächen unterscheiden und Reinigung, Pflege sowie Aufbereitung ableiten	25 Ustd.
	5.2	Holzflächen reinigen, pflegen und aufarbeiten	20 Ustd.
	5.3	Steinflächen reinigen und Oberflächen vergüten	15 Ustd.

Lernsituation	5.1	Arten von Holz- und Steinflächen unterscheiden und deren Reinigung, Pflege sowie Aufbereitung ableiten	25 Ustd.
----------------------	------------	---	-----------------

Auftrag Der kaufmännische Geschäftsführer Ihres Unternehmens teilt Ihnen mit, dass sich ein größerer Auftrag für die Reinigung, Pflege und Aufarbeitung von Holz- und Steinflächen anbahnt. Sie erhalten die Aufgabe, ein Informationsmaterial über die Reinigung, Pflege und Aufbereitung von Holz- und Steinflächen anzufertigen. Stellen Sie Ihre Ergebnisse dem kaufmännischen Geschäftsführer vor und erläutern Sie diese.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
5.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Informationsquellen über Holz- und Steinflächen zu ausgewählten Aspekten erkunden - Herstellungsverfahren - Werkstoffeigenschaften - Verschmutzungsarten - Anhaftung Reinigungs-, Pflege- und Aufbereitungsverfahren von Holz- und Steinflächen recherchieren Sich über die Reinigungs- und Pflegemittel für Holz- und Steinflächen informieren Relevante Bestimmungen des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes eruieren Gestaltungsmöglichkeiten des Informationsmaterials recherchieren und eine Variante auswählen Bewertungskriterien für das Informationsmaterial festlegen	4	Gruppenarbeit Hygroskopie Kapillarität Fachliteratur Internet BGV Flyer, Mappen, Broschüren, Schaubilder, Homepage Bewertungsbogen
5.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Übersicht über die Arten und die Einteilung von Holz- und Steinflächen anlegen Besonders relevante Eigenschaften für die Reinigung und Pflege der Holz- und Steinflächen identifizieren - Hygroskopie - Kapillarität	15	Gruppenarbeit berufsbezogene Informationsbearbeitung

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Reinigungs- und Pflegeverfahren für Holz- und Steinflächen visualisieren - Geräte - Reinigungsmittel - Pflegemittel Aufbereitungsmöglichkeiten für Holz- und Steinflächen darstellen Informationsmaterial anfertigen Informationsmaterial vorstellen und erläutern - Eigenschaften - Reinigungsgeräte - Reinigungs- und Pflegemittel - Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz - Schadensvermeidung - möglichen Fehlerquellen		Arten von Schleifmaschinen berufsbezogene Informationsverarbeitung Deutsch/Kommunikation
5.1.3	Bewerten/Reflektieren	Informationsmaterial hinsichtlich fachlicher Korrektheit, Vollständigkeit und formaler Gestaltung bewerten Vorstellung des Informationsmaterials einschätzen Eigene Arbeit in der Gruppe beurteilen	6	Arbeitsergebnisse der Gruppen vergleichen Bewertungsbogen Deutsch/Kommunikation Kritik und Selbstkritik Perspektivwechsel

**Lernfeld 6 Sanitäre Einrichtungen reinigen 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	6.1	Werkstoffe im Sanitärbereich und deren relevante Eigenschaften recherchieren	20 Ustd.
	6.2	Verschmutzungsarten im Sanitärbereich bestimmen und Reinigungsverfahren, Reinigungsmittel sowie Arbeitsmittel auswählen	15 Ustd.
	6.3	Angebot zur Reinigung einer Saunalandschaft mit Schwimmbereich erstellen	35 Ustd.
	6.4	Reinigung im Kundenauftrag durchführen und auf Kundenreklamationen angemessen reagieren	10 Ustd.

Lernsituation 6.1 Werkstoffe im Sanitärbereich und deren relevante Eigenschaften recherchieren 20 Ustd.

Auftrag Ihr Unternehmen erhält den Auftrag, im Rahmen der jährlichen Grundreinigung, in den Ferien, den Sanitärbereich einer Schule als neues Objekt zu reinigen. Für die Planung der Tätigkeiten erhalten Sie die Aufgabe, sich über die Einrichtungsgegenstände und Ausstattungen des Sanitärbereichs zu informieren. Erstellen Sie dazu eine Dokumentation, in der auch die eingesetzten Werkstoffe aufgeführt sind. Leiten Sie außerdem die für die Reinigung relevanten Werkstoff- und Oberflächeneigenschaften ab und nehmen diese in die Dokumentation auf.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Sich über Einrichtungsgegenstände und Ausstattungen in Sanitärbereichen informieren Im Sanitärbereich verwendete Werkstoffe für Einrichtungsgegenstände und Ausstattungen recherchieren Werkstoff- und Oberflächeneigenschaften ermitteln Struktur, Inhalt und Gestaltungsaspekte für die Dokumentation abstimmen Kriterienkatalog für die Bewertung der Dokumentation entwickeln	4	Kataloge Besonderheit: Auftraggeber Schule Fachliteratur Internet Dokumentationsmappen Videodokumentation Präsentation
6.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Übersicht über Einrichtungsgegenstände und Ausstattungen im Sanitärbereich anfertigen Verwendete Werkstoffe zuordnen Für die Reinigung relevante Werkstoff- und Oberflächeneigenschaften ableiten und in der Übersicht ergänzen - Säure- und Korrosionsbeständigkeit - mechanische Beständigkeit - Trittsicherheit Gestaltungsform der Dokumentation auswählen und Dokumentation erstellen	12	Gruppenarbeit berufsbezogene Informationsverarbeitung

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Dokumentation gemäß Kriterienkatalog bewerten Arbeitsweise im Team reflektieren Bedeutung und Möglichkeiten des Einsatzes alternativer Werkstoffe im Sanitärbereich diskutieren	4	Kritik und Selbstkritik Nachhaltigkeit Wirtschaftlichkeit Deutsch/Kommunikation

**Lernfeld 7 Oberflächen desinfizieren 2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 100 Ustd.**

Lernsituationen	7.1	Hygieneanforderungen beschreiben und Verfahren zur Keimreduzierung unterscheiden	25 Ustd.
	7.2	Desinfektionswirkstoffe vergleichen und Anwendungsfehler ermitteln	15 Ustd.
	7.3	Objektspezifische Anforderungen bei der Durchführung von Desinfektionsmaßnahmen einschätzen	30 Ustd.
	7.4	Arbeitsablaufplan für das Desinfizieren von Oberflächen unter Beachtung rechtlicher Vorschriften erstellen	20 Ustd.
	7.5	Eine Probefläche desinfizieren und das Ergebnis mittels Hygieneindikatoren prüfen	10 Ustd.

Lernsituation 7.2 Desinfektionswirkstoffe vergleichen und Anwendungsfehler ermitteln 15 Ustd.

Auftrag Bei der Inventur des Materiallagers haben Sie verschiedene Desinfektionsmittel mengenmäßig erfasst. Vom Arbeitsschutzbeauftragten erhalten Sie den Auftrag, einen Aushang mit den in den Desinfektionsmitteln enthaltenen Desinfektionswirkstoffen, deren Eigenschaften und den Einsatzgebieten zu erstellen. Weisen Sie zusätzlich auf mögliche Fehler bei der Anwendung hin.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
7.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Eigenschaften von Desinfektionswirkstoffen recherchieren - Wirkungsspektrum - Einwirkzeit Sich über Einsatzgebiete ausgewählter Desinfektionsmittel informieren Mögliche Fehler bei der Anwendung ausgewählter Desinfektionsmittel eruieren Spezielle Bestimmungen des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz erkunden Inhalt und Gestaltung des Aushangs abstimmen Bewertungskriterien festlegen	2	Fachliteratur Internet Herstellerangaben BGV technische Datenblätter Bewertungsbogen
7.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Desinfektionswirkstoffe anhand ihrer Eigenschaften unterscheiden und die zu reduzierenden Keime bzw. Mikroorganismen zuordnen Desinfektionswirkstoffe ausgewählter Desinfektionsmittel zusammenstellen Einsatzgebiete für ausgewählte Desinfektionsmittel ableiten	10	Liste des Robert-Koch-Institutes (RKI) Gruppenarbeit Liste des Verbandes für angewandte Hygiene e. V. (VAH)

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Mögliche Fehler bei der Anwendung ausgewählter Desinfektionsmittel identifizieren - Eiweißfehler - Seifenfehler - Dosierungsfehler Auf Gesundheitsgefahren hinweisen und diese visualisieren Inhalte für den Aushang auswählen und strukturieren Farbkonzept für den Aushang abstimmen Grafiken für den Aushang erstellen Aushang anfertigen und anschaulich gestalten		Hazard Analysis Critical Control Point-Konzept (HACCP) Gefahrstoffsymbole Deutsch/Kommunikation berufsbezogene Informationsverarbeitung
7.2.3	Bewerten/Reflektieren	Aushang kriteriengeleitet bewerten Arbeitsprozesse reflektieren Notwendigkeit der Veranschaulichung von Desinfektionsmitteln und Anwendungsfehlern aus Arbeitsschutzsicht beurteilen	3	Bewertungsbogen Kritik und Selbstkritik Diskussion

Lernfeld 8 Schädlingsbefall behandeln**2. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	8.1	Schädlingsbefall erheben und Schädlinge bestimmen	20 Ustd.
	8.2	Schädlingsbekämpfungsmittel und Bekämpfungsverfahren auswählen und die Bekämpfung durchführen	15 Ustd.
	8.3	Kunden über Schädlingsprophylaxe beraten	5 Ustd.

Lernsituation 8.1 Schädlingsbefall erheben und Schädlinge bestimmen 20 Ustd.

Auftrag Ihr Unternehmen reinigt eine Kindertagesstätte, die von Schädlingen befallen ist. Sie erhalten den Auftrag, in der Kita-Einrichtung den Schädlingsbefall zu erheben. Bestimmen Sie dazu die Schädlingsart und leiten Sie die Populationsdichte ab. Dokumentieren Sie Ihre Ergebnisse in einem Protokoll. Formulieren Sie erste Vorschläge zur Schädlingsbekämpfung.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
8.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Vorgehensweise bei der Befallserhebung recherchieren - Monitoring - Dokumentation Sich Informationen über Schädlingsarten und deren typische Schadensbilder beschaffen - Schaben - Fliegen - Motten - Schadnager - Tauben Ableitung der Populationsdichte an Beispielen nachvollziehen Protokoll abstimmen und vorbereiten	3	Fachliteratur Internet Gruppenarbeit berufsbezogene Informationsverarbeitung
8.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Übersicht über Schädlingsarten, deren Lebensweise und typische Schadensbilder anfertigen Befallserhebungsverfahren realisieren und geeignete Monitoringmaßnahmen auswählen Ausgewählte Maßnahmen verantwortungsbewusst umsetzen Schädlingsarten bestimmen und deren Populationsdichte ableiten Arbeitsergebnisse gewissenhaft protokollieren Vorschläge zur Schädlingsbekämpfung formulieren	15	Gruppenarbeit Fotodokumentation tabellarische Übersicht Grafiken berufsbezogene Informationsverarbeitung LS 8.2

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
8.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Arbeitsergebnisse und Protokoll bewerten Eigene Vorgehensweise beurteilen Vorschläge zur Schädlingsbekämpfung hinsichtlich Geeignetheit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit diskutieren Besonderheiten der Schädlingsbekämpfung in Kita-Einrichtungen thematisieren	2	Selbstkritik Deutsch/Kommunikation besonderer Gesundheitsschutz Heranwachsender

Lernfeld 9 Fassaden reinigen und konservieren**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	9.1 Fassadenwerkstoffe und -konstruktionen unterscheiden sowie mögliche Reinigungs- und Konservierungsverfahren zuordnen	6 Ustd.
	9.2 Oberflächenveränderungen an Fassaden sowie Verschmutzungen und deren Anhaftung unterscheiden	4 Ustd.
	9.3 Zugangs- und Reinigungstechnik für Reinigung und Konservierung einer Fassade festlegen	30 Ustd.
	9.4 Fassadenbehandlung planen	25 Ustd.
	9.5 Fassadenbehandlung durchführen und behandelte Fassade an Kunden übergeben	15 Ustd.

Lernsituation 9.4 Fassadenbehandlung planen**25 Ustd.**

Auftrag Ihr Unternehmen hat den Auftrag für die Fassadenreinigung und -konservierung eines Beruflichen Schulzentrums erhalten. Sie werden mit der Planung des Vorhabens beauftragt. Informieren Sie sich dazu bei einem Vor-Ort-Termin über die konkreten Gegebenheiten und fertigen Sie ein Aufmaß der Fassade an. Legen Sie eine Probefläche an und erstellen Sie eine Handlungsanweisung für die Fassadenbehandlung. Gehen Sie dabei auf die zu verwendende Höhenzugangstechnik, die Behandlungsmittel sowie die geeigneten Reinigungs- und Konservierungsverfahren ein. Beachten Sie, dass im Unternehmen auf Grund der Zertifizierung dem Arbeits- und Umweltschutz eine besondere Bedeutung zukommt. Präsentieren Sie Ihr Arbeitsergebnis.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
9.4.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Kundenanforderungen erfassen Vor-Ort-Termin vorbereiten - benötigte Informationen zu Fassadenkonstruktion, Verschmutzung, Werkstoff - Aufmaßunterlagen Mögliche Höhenzugangstechnik eingrenzen Sich über geeignete Reinigungs- und Konservierungsverfahren informieren Mögliche Behandlungsmittel eruieren Spezielle Bestimmungen des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes recherchieren Struktur und Inhalt der Handlungsanweisung abstimmen Bewertungskriterien festlegen	5	Kundenauftrag Gruppenarbeit LS 9.3 BGV Gefahrstoffverordnung (GefStoffV) Abwasserabgabengesetz technische Datenblätter Arbeitsablaufplan Bewertungsbogen
9.4.2	Entscheiden/ Durchführen	Benötigte Informationen im Rahmen des Vor-Ort-Termins beim Kunden erfragen Aufmaß der Fassade anfertigen	18	LS 9.1 LS 9.2 Deutsch/Kommunikation LF 2

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Höhenzugangs- und Reinigungstechnik auswählen Behandlungsmittel sowie Reinigungs- und Konservierungsverfahren bestimmen Maßnahmen zum Umweltschutz und zum Umgang mit Gefahrstoffen festlegen Allgemeine und spezielle Arbeitsschutzvorschriften berücksichtigen Probefläche anlegen Probefläche reinigen und konservieren Reinigungsergebnis der Probefläche auswerten und Planung ggf. anpassen Arbeitsablaufplan erstellen und mit beteiligten Gewerken abstimmen Handlungsanweisung für die Reinigung und Konservierung der Fassade erstellen Arbeitsergebnis präsentieren		LF 2 LS 9.3 LS 9.1 Gebäudebrüter biologisch abbaubare Reinigungsmittel GefStoffV gerätegestützter Unterricht berufsbezogene Informationsverarbeitung Präsentationstechniken
9.4.3	Bewerten/Reflektieren	Arbeitsergebnis bewerten Arbeitsprozess kritisch reflektieren Mögliche Optimierungsansätze diskutieren Praktische Umsetzung der Handlungsanweisung für die Behandlung der gesamten Fassade auch unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit beurteilen	2	Bewertungsbogen Kritik und Selbstkritik LS 9.5

Lernfeld 10 Außenanlagen reinigen und pflegen**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	10.1 Objektspezifische Bedingungen zur Pflege begrünter Außenanlagen analysieren und dokumentieren	5 Ustd.
	10.2 Objektspezifische Bedingungen zur Reinigung befestigter Außenanlagen analysieren und dokumentieren	5 Ustd.
	10.3 Grünflächenpflege unter Beachtung des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie rechtlicher Vorgaben planen	20 Ustd.
	10.4 Befestigte Außenanlagen in Abhängigkeit von Witterung und Jahreszeit reinigen und pflegen	10 Ustd.

Lernsituation	10.3 Grünflächenpflege unter Beachtung des Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie rechtlicher Vorgaben planen	20 Ustd.
----------------------	---	-----------------

Auftrag Ein Kunde erteilt Ihrem Unternehmen den Auftrag, im zeitigen Frühjahr seine Rasenfläche zu pflegen. Die Rasenfläche befindet sich in einem schlechten Zustand. Ihre Aufgabe ist es, Aufmaß zu nehmen, den Zustand des Rasens zu analysieren und Vorschläge für die Rasenpflege inklusive der einzusetzenden Technik in Form einer Leistungsbeschreibung zu formulieren. Stellen Sie dem Kunden weiterführende Hinweise für die Pflege der Rasenfläche in einem Handout zusammen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
10.4.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Aufmaß, Aufmaßskizzen und Rasenanalyse vorbereiten Sich über Verfahren der Grünflächenpflege informieren Sich einen Überblick über manuelle und maschinelle Arbeitsmittel verschaffen Mäharten unterscheiden - Sichelmäher - Spindelmäher - Balkenmäher - Schlagmäher Pflegende Maßnahmen zur Grünflächenunterhaltung erkunden - Vertikutieren - Aerifizieren - Düngen - Besanden - Wässern Unfallverhütungsvorschriften und Maßnahmen zum Umweltschutz recherchieren Inhalt und Layout des Handouts abstimmen	8	LF 2 Fachliteratur Internet Schnittsysteme Gruppenarbeit Ausbildungsbetrieb UVV Düngemittel
10.4.2	Entscheiden/ Durchführen	Aufmaß nehmen und Aufmaßskizze anfertigen Zustand der Rasenfläche analysieren	10	Taschenrechner Zeichengeräte

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Verfahren der Grünflächenpflege, Mähart und Arbeitsmittel auswählen Maßnahmen zur Grünflächenpflege unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften und des Umweltschutzes festlegen Umweltgerechte Entsorgung der anfallenden Abfälle sicherstellen Leistungsbeschreibung erstellen Weiterführende Hinweise zur Pflege entsprechend der Jahreszeit in einem Handout zusammenstellen		Internet Herstellerangaben UVV berufsbezogene Informationsverarbeitung Deutsch/Kommunikation
10.4.3	Bewerten/ Reflektieren	Leistungsbeschreibung beurteilen und Optimierungsmöglichkeiten im Arbeitsablauf aufzeigen Jahreszeitliche Pflegehinweise diskutieren Bedeutung der Abfallentsorgung unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit thematisieren Maßnahmen zum Arbeits- und Umweltschutz einschätzen	2	Deutsch/Kommunikation

Lernfeld 11 Industrieanlagen reinigen**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	11.1 Anforderungen an die Reinigung in verschiedenen Industriebereichen unterscheiden	5 Ustd.
	11.2 Werkstoffe und deren Oberflächenbeschaffenheit unterscheiden und Grundreinigung planen	15 Ustd.
	11.3 Reinräume, raumluftechnische Anlagen und Produktionsanlagen reinigen und behandeln	8 Ustd.
	11.4 Industriespezifische Verschmutzungen identifizieren und entfernen	20 Ustd.
	11.5 Qualitäts- und Hygienesicherungssysteme umsetzen	12 Ustd.
Lernsituation	11.2 Werkstoffe und deren Oberflächenbeschaffenheit unterscheiden und Grundreinigung planen	15 Ustd.
Auftrag	Ihr Vorgesetzter beauftragt Sie mit der Planung der Grundreinigung einer Fleischzerlegungsabteilung in einem Schlachthof. Verschaffen Sie sich zunächst einen Überblick über die in Wänden, Böden und Produktionsanlagen verwendeten Werkstoffe. Ermitteln Sie die Oberflächenbeschaffenheit der zu reinigenden Flächen und planen Sie die anstehende Grundreinigung. Präsentieren Sie Ihre Planung dem Vorgesetzten.	

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
11.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Informationen über in Wänden, Böden und Produktionsanlagen verwendete Werkstoffe zusammentragen - Steingut - Sicherheitssteinfliesen mit Verdrängungsraum - Edelstahl Oberflächenbeschaffenheit der zu reinigenden Flächen eruieren - Begehsicherheit - Verdrängungsraum Objektspezifische Verschmutzungsarten ermitteln Reinigungsarten sowie manuelle und maschinelle Behandlungsverfahren unterscheiden Sich über Qualitäts- und Hygienesicherungssysteme informieren Geltende Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzvorschriften erkunden Reinigungsablaufpläne für Grundreinigungen in Schlachthöfen beschaffen und analysieren Art der Präsentation vor dem Vorgesetzten festlegen	4	Gruppenarbeit Internet Betriebsbesichtigung LF 5 Ausbildungsbetrieb

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
11.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Vorhandene Werkstoffe und deren Oberflächenbeschaffenheit im Reinigungsobjekt zusammenstellen Reinigungsarten und Behandlungsverfahren anhand vorhandenen Verschmutzungsarten und Verschmutzungsgrad festlegen Reinigungsmittel, deren Konzentration und Einwirkzeit bestimmen Maßnahmen für Arbeitssicherheit und Umweltschutz unter Beachtung der Qualitäts- und Hygienesicherungssysteme zusammenstellen Reinigungsablaufplan für die Grundreinigung erstellen Reinigungsablaufplan dem Vorgesetzten in einem Gespräch präsentieren und erläutern	8	LF 5 Fliesenarten Produktionsanlagen HACCP- Konzept Hygieneindikatoren Deutsch/Kommunikation berufsbezogene Informationsverarbeitung
11.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Reinigungsablaufplan unter ökonomischen, ökologischen und ergonomischen Aspekten sowie hinsichtlich Kundenzufriedenheit beurteilen Präsentationsgespräch einschätzen Vorgeschlagene Maßnahmen zur Grundreinigung diskutieren und Verbesserungsvorschläge formulieren Besonderheiten des Objektes hinsichtlich Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen hervorheben	3	Feedback Deutsch/Kommunikation

Lernfeld 12 Behandlungsverfahren organisieren und durchführen 3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 100 Ustd.

Lernsituationen	12.1 Kundenauftrag hinsichtlich Anforderungen an das Behandlungsergebnis analysieren	10 Ustd.
	12.2 Oberflächenveränderungen und -beschädigungen dokumentieren	20 Ustd.
	12.3 Maßnahmen zur Pflege, Wiederaufbereitung und Vergütung von Oberflächen zusammenstellen	20 Ustd.
	12.4 Kundenauftrag annehmen, Angebot kalkulieren und Auftrag ausführen	40 Ustd.
	12.5 Kundenreklamation im Rahmen des betrieblichen Qualitätsmanagements bearbeiten	10 Ustd.

Lernsituation 12.1 Kundenauftrag hinsichtlich der Anforderungen an das Behandlungsergebnis analysieren 10 Ustd.

Auftrag Ihr Unternehmen hat den Zuschlag für neue zu reinigende Objekte erhalten. Sie erhalten den Auftrag, eines dieser Objekte zu bearbeiten. Analysieren Sie den Kundenauftrag unter Beachtung objektspezifischer Besonderheiten. Ermitteln Sie die kundenspezifischen Anforderungen an das Behandlungsergebnis. Entwickeln Sie erste Vorschläge für Reinigungs-, Pflege- und Hygienemaßnahmen zur Ausführung des Kundenauftrages und präsentieren Sie diese dem Kunden.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
12.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Arbeitsauftrag analysieren Zwischen ortsveränderlichen und ortsunveränderlichen Objekten unterscheiden Kundenauftrag beschaffen und einsetzen Objektspezifische Besonderheiten ermitteln Kundenspezifische Anforderungen an das Behandlungsergebnis eruieren - Reinigung - Pflege - Wiederaufbereitung Möglichkeit eines Vor-Ort-Termins prüfen, um vorhandene Oberflächenveränderungen und -beschädigungen zu erfassen Ggf. Vor-Ort-Termin vereinbaren Mögliche Reinigungs-, Pflege- und Hygienemaßnahmen ableiten Art der Präsentation kundenorientiert auswählen	2	Ausbildungsbetrieb Gruppenarbeit Kundenauftrag Präsentationsgespräch mit Informationsmaterialien Flipchart Präsentationstechniken
12.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Ggf. Vor-Ort-Termin nutzen Reinigungsbereiche festlegen	6	objektspezifisch differenzierte Gruppenarbeit

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
		Werkstoffe, Oberflächenbeschaffenheit, Verschmutzung und Reinigungsbedarf dokumentieren Notwendige Reinigungs-, Pflege- und Hygienemaßnahmen zusammenstellen und für die Präsentation vor dem Kunden aufbereiten Vorschläge für die Ausführung des Auftrages dem Kunden adressatengerecht präsentieren		berufsbezogene Informationsverarbeitung Deutsch/Kommunikation
12.1.3	Bewerten/Reflektieren	Vorschläge für die Ausführung des Kundenauftrages begründen, diskutieren und bewerten Präsentationsgespräch beurteilen Arbeitsprozess sowie eigenen Beitrag zum Erfolg des Unternehmens reflektieren	2	Kritik und Selbstkritik Deutsch/Kommunikation

6 Berufsbezogenes Englisch

Berufsbezogenes Englisch bildet die Integration der Fremdsprache in die Lernfelder ab. Der Englischunterricht im berufsübergreifenden Bereich gemäß den Vorgaben der Stundentafel und der Unterricht im berufsbezogenen Englisch stellen eine Einheit dar. Es werden gezielt Kompetenzen entwickelt, die die berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler in Europa und in der globalisierten Lebens- und Arbeitswelt unterstützen.

Der Englischunterricht orientiert auf eine weitgehend selbstständige Sprachverwendung mindestens auf dem Niveau B1 des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁵, das sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) orientiert. Dabei werden die vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion um berufliche Handlungssituationen erweitert.⁶ Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, sich den Anforderungen des Niveaus B2 zu stellen.

Grundlage für den berufsbezogenen Englischunterricht bilden die in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans formulierten fremdsprachlichen Aspekte. Der in den Lernfeldern integrativ erworbene Fachwortschatz wird in vielfältigen Kommunikationssituationen angewandt sowie orthografisch und phonetisch gesichert. Relevante grammatische Strukturen werden aktiviert. Der Unterricht strebt den Erwerb grundlegender interkultureller Handlungsfähigkeit mit dem Ziel an, mehr Sicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern zu entwickeln. Damit werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, im beruflichen Kontext erfolgreich zu kommunizieren.

Der Unterricht im berufsbezogenen Englisch ist weitgehend in der Fremdsprache zu führen und handlungsorientiert auszurichten. Dies kann u. a. durch Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele geschehen. Dazu sind die Simulation wirklichkeitsnaher Situationen im Unterricht, die Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnik und Medien sowie das Einüben und Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken eine wesentliche Voraussetzung.

Vertiefend kann berufsbezogenes Englisch im Wahlbereich angeboten werden. Empfehlungen dazu werden in den berufsgruppenbezogenen Modulen des Lehrplans Englisch für die Berufsschule/Berufsfachschule sowie nachfolgend exemplarisch in diesem Arbeitsmaterial gegeben.

Die Teilnahme an den Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen Niveau B1 oder Niveau B2 in der beruflichen Bildung in einem berufsrelevanten Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern in Abstimmung mit der Lehrkraft für Fremdsprachen individuell entschieden werden.

⁵ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

⁶ Kompetenzbeschreibungen der Anforderungsniveaus siehe Anhang

1. Ausbildungsjahr

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu		Zeitrichtwert: 8 Ustd.
Lernfeld 1:	Beruf und Betrieb präsentieren	
Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über fachspezifische Begriffe in der Fremdsprache. Sie stellen ihren Ausbildungsbetrieb in der Fremdsprache vor und beschreiben das Tätigkeitsspektrum.		
Inhalte		
Reinigungsarten und -methoden		
Pflegemaßnahmen und -methoden		
Präsentation des Ausbildungsbetriebes mit dem Tätigkeitsspektrum		
Didaktisch-methodische Hinweise		
Neben der Festigung des Grundwortschatzes spielt der Erwerb von fachspezifischem Vokabular eine große Rolle. Es wird empfohlen, englische Ausgangstexte als Grundlage für die Erarbeitung inhaltlicher und sprachlicher Schwerpunkte einzusetzen. Bei der Erschließung fachspezifischer Lexik können darüber hinaus sowohl Fachwörterbücher, Lehrbücher, Software als auch Internetquellen genutzt werden.		

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu		Zeitrichtwert: 12 Ustd.
Lernfeld 2:	Glasflächen reinigen	
Lernfeld 3:	Textile Flächen behandeln	
Ziele		
Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich mit Hilfe fremdsprachlicher Materialien einen Überblick über Reinigungs- und Pflegemittel sowie deren Inhaltstoffe und Bestandteile.		
Inhalte		
Reinigungsmittel und deren Inhaltstoffe		
- Tenside - Säuren - Alkalien - Lösemittel		
Pflegemittel und deren Bestandteile		
- Öle - Wachse - Emulsionen - Dispersionen		
Didaktisch-methodische Hinweise		
Neben der Festigung des Grundwortschatzes spielt der Erwerb von fachspezifischem Vokabular eine wichtige Rolle. Es wird empfohlen, englische Ausgangstexte z.B. Gebrauchsanweisungen, als Grundlage für die Erarbeitung inhaltlicher und sprachlicher Schwerpunkte einzusetzen. Fachwörterbücher sowie Internetquellen können ebenso dazu genutzt werden. Die für die mündliche oder schriftliche Kommunikation relevanten Begriffe sollten in ihrer Schreibweise und Aussprache in vielfältigen Übungen gefestigt werden.		

Berufsbezogenes Englisch mit Bezug zu		Zeitrichtwert: 12 Ustd.
Lernfeld 3:	Textile Flächen behandeln	
Lernfeld 4:	Elastische Beläge behandeln	
Ziele		
Die Schülerinnen und Schüler verschaffen sich mit Hilfe fremdsprachlicher Materialien einen Überblick über Geräte, Maschinen und Putzutensilien.		
Inhalte		
Geräte		
- Systemwagen		
Maschinen		
- Saugmaschinen		
- Einscheibenmaschinen		
- Reinigungsautomaten		
Putzutensilien		
- Reinigungstücher		
- Schwämme		
Didaktisch-methodische Hinweise		
Neben der Vertiefung des Grundwortschatzes spielt der Erwerb von fachspezifischem Vokabular eine große Rolle. Englischsprachige Anleitungen und Produktbeschreibungen dienen als Grundlage für die Erarbeitung inhaltlicher und sprachlicher Schwerpunkte. Bei der Erschließung fachspezifischer Lexik können sowohl Fachwörterbücher, Lehrbücher und Arbeitshefte als auch Software und Internetquellen genutzt werden. Die für die mündliche oder schriftliche Funktionsbeschreibung relevanten Fachbegriffe sollten in ihrer Schreibweise und Aussprache in vielfältigen Übungen gefestigt werden.		

Anhang

Die Niveaubeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁷ weist folgende Anforderungen in den einzelnen Kompetenzbereichen aus:

Rezeption: Gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen

Hör- und Hörsehverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexere berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist.

Leseverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen.

Produktion: Fremdsprachige Texte erstellen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen.

⁷ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

Mediation: Textinhalte in die jeweilige Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermittelnNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben. Sie können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen. Sie können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

Interaktion: Gespräche in der Fremdsprache führenNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen.

7 Hinweise zur Literatur

KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn. Stand: Juni 2021.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GEP-Handreichung.pdf

Landesamt für Schule und Bildung: Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne. 2022.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14750>

Landesamt für Schule und Bildung: Operatoren in der beruflichen Bildung. 2021.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39372>

Hinweise zur Veränderung des Arbeitsmaterials richten Sie bitte an das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

Notizen:

Die für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zugelassenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sind in der Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in ihrer jeweils geltenden Fassung enthalten.

Die freigegebenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien finden Sie als Download unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>.

Das Angebot wird durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul ständig erweitert und aktualisiert.